



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

**Tizian**

**Vecellio, Tiziano**

**München, 1923**

Diplom Kaiser Karls V. für Tizian

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47381](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47381)

habe, denn ich hatte nur den einen Wunsch, die geringe oder große Kunst, die mir innewohnt, in Eurem Dienst zu üben.

Die Großmut und Freigebigkeit Ew. Erzellenz gegen mich ist so groß, daß ich kaum sagen kann, wie sehr ich mich Euch verbunden und verpflichtet fühle. . . . Es bleibt mir nur noch übrig, Ew. Erzellenz zu bitten, mich in Eurer freundlichen Gunst zu erhalten; und ich küsse Euch die Hände und empfehle mich Euren Diensten ergeben!

### Diplom Kaiser Karls V. für Tizian

Barcelona, 10. März 1533.

„Da es immer unsere Gewohnheit war, seitdem wir durch Gottes Gnade die hohe kaiserliche Würde erlangt haben, diejenigen durch unser Wohlwollen, durch Gunst und Gnade zu ehren, die Uns und dem heiligen römischen Reich treu und hingebungsvoll <sup>gehört</sup> <sup>gehört</sup> <sup>gehört</sup> gebient und sich durch Sitte und Tugend und durch Meisterschaft in den Künsten ausgezeichnet und berühmt gemacht haben — und da wir nun Deine besondere Treue und Ergebenheit gegen Uns und das heilige römische Reich, sowie unter Deinen übrigen ausgezeichneten Tugenden und Geistesgaben Deine seltene Kunst, Bilder zu malen und nach dem Leben darzustellen in Betracht gezogen haben, in welcher Kunst Du Dich Uns als ein solcher erwiesen hast, daß Du mit Recht der Apelles unseres Jahrhunderts genannt zu werden verdienst; und indem wir ferner das Beispiel unserer Vorgänger Alexander des Großen und des Octavianus Augustus befolgen, von welchen jener nur einzig und allein von Apelles, dieser aber nur von den ausgezeichnetsten Malern gemalt sein wollte, (wodurch sie weise verhinderten), daß nicht (durch) die Fehler unerfahrener Maler (und durch schlechte und unschöne Malereien) ihr Ruhm bei den Nachfolgern geschmälert werde: also haben wir Uns Dir zum Malen anvertraut und haben sowohl von Deiner Meisterschaft als von Deinem Glück darin solche Beweise erfahren, daß wir Uns mit Recht entschlossen haben, Dich mit kaiserlichen Ehren zu betrauen, um zugleich unsere Gnade für Dich offen zu bekunden und unseren Nachkommen ein Zeugnis Deiner Tugenden zu hinterlassen.“



Phot. Hanfstaengl

Philipp II.



Papst Paul III.